

wunderbaren Nebentypen des „Speie-Manes“ und des „Stammele-Manes“ (hinzufügen) wurden nicht durch Strippen von oben gelenkt, sondern von unten her, indem die Hand in das Puppenkostüm, der Zeigefinger in den hohlen Kopf, Daumen und Mittelfinger in je einen Arm vorstießen.

Aber sonst kann man sich auf diesen unbaedekerischen Führer verlassen, ob er von Nachtlokalen und Rheinuferkneipen oder von „kölsche Krätzcher“, von der ernsthaften Kunst oder dem „Großen Rat“ der Fastnachtszeit, vom Volk oder von der in Köln ironisch-hochachtungsvoll verehrten „Hautevolée“ erzählt. Oder auch von der Umgebung, vom Siebengebirge mit seinem Kitsch und seinem doch nicht kleinzukriegenden Zauber, von Düsseldorf mit seinem Kunstbetrieb und von dem benachbarten Neuß, dem wir Kathinka v. Oheimb und die Böhm-van Ender, das „Elisabethche“, verdanken — oder endlich von Bonn, wo es so vornehm ist und der feine „Benimm“ herrscht. Außerdem wurden Ernst *Aufseeser* und Georges *Schreiber* zu fidelen Zeichnungen herangeholt. Wedderkop, das alles hast du sehr brav und sehr graziös gemacht. *Max Osborn.*

Kleine Anfrage an den Chef der Deutschnationalen Partei. Graf Westarp sagt Dawes, wie geschrieben, nicht Daos, wie es die Amerikaner aussprechen. Hält Graf Westarp das für fein, oder hält er es für charaktervoll, oder hält er den Dawes etwa für einen Kölner, wie den Köbes, den Manes etc.? Dies erinnert an Maubeuge. Wahrscheinlich wird sich Graf Westarp auf „Feidileio“ berufen: Bei uns Schakes-pe-a-re: ausgesprochen schlecht. *W. W.*

In unserer neuen Buchreihe

„DAS LEBEN ERZÄHLT“

erschien soeben:

LUDWIG LEWISOHN

Der Fall Herbert Crump

Mit einem Vorwort von Thomas Mann
475 Seiten, Brosch. M 6.50, Ganzln. M 8.50

„Der Roman einer Ehe. — Das Buch steht auf der Höhe moderner Epik. Sein Vortrag ist männlich, ungeziert, präzise und stark, er hat etwas Entschlossenes, er sagt dem Leben bündig die Wahrheit, und das imponiert und reißt hin.“
Thomas Mann

HARRY KEMP

Johnnie Vagabund des Lebens

610 Seiten. Brosch. M 6.50, Ganzln. M 8.50

„Ein in der gesamten biographischen Literatur einzig dastehendes Buch — diese Lebensbeichte eines Dichters, der die ganze Welt durchwandert und alle seine Erlebnisse ungeschminkt vor uns enthüllt. . . . Eine der ganz großen Autobiographien der Weltliteratur.“

Früher erschien:

OSKAR MARIA GRAF

Wir sind Gefangene

Ein Bekenntnis aus diesem Jahrzehnt. Neue, ungekürzte Ausgabe. 10. Tausend. 528 Seiten
Broschiert M 7.—, Ganzleinen M 8.50

„Hier spricht ein Schriftsteller von großer Kraft, ganz ohne Menschenfurcht und ohne Götzenfurcht, ohne Eitelkeit und ohne Vorurteil, von etwas ungeheuer Wichtigem, das er genau kennt: vom Leben des armen Volkes im heutigen Deutschland.“
Bruno Frank

DREI MASKENVERLAG AG.
MÜNCHEN / BERLIN